

Erfahrungsbericht Markus Waitschacher

Mein Freiwilligeneinsatz in Italien!

Am Ende des letzten Schuljahrs, nachdem ich die Matura am IBG "endlich" hinter mich gebracht hatte, war ich eigentlich fest davon entschlossen, im September mit meinem Studium zu beginnen. Ich habe dann jedoch vom Europäischen Freiwilligen Dienst, oder kurz EFD gehört. Der EFD ist ein Projekt der europäischen Union, durch das junge Menschen, einige Wochen, bis zu mehreren Monaten im europäischen "Ausland" an sozialen Projekten teilnehmen können. Um eine Zeit im Ausland zu verbringen, braucht man natürlich nicht unbedingt Unterstützung der EU, jedoch hat man als europäischer Volontär einige Vorteile, so werden zum Beispiel Versicherungen oder Flüge nicht nur bezahlt, sondern auch organisiert. Also musste ich eigentlich nur Interesse zeigen, und mich bei verschiedenen Organisationen bewerben. In der eigens dafür eingerichteten Datenbank im Internet standen plötzlich hunderte von Projekte in ganz Europa zur Auswahl. Von einem Radiosender in Island bis zur Schildkrötenfarm in Griechenland ist wirklich alles dabei. Und so sind auch von mir aus einige Lebensläufe und Motivationsbriefe nach Frankreich und Italien gegangen. Schlussendlich bekam auch ich eine Zusage und packte Anfang September meine Koffer, um für die nächsten 4 Monate in einer kleinen Stadt in der Nähe des Gardasees in Italien zu leben.

Und dort bin ich dann auch geblieben und habe zusammen mit ehemaligen Alkohol und Drogenabhängigen auf einem großen Bauernhof gelebt und gearbeitet. Klagenfurt ist ja auch keine "Großstadt" aber es war schon etwas besonderes, wenn in der Früh plötzlich der Hahn kräht! Meine Hauptaufgaben bestanden darin, am Alltag der Klienten teilzuhaben, und dass bedeutet nun auch mal mithelfen den Pferdestall auszumisten, oder in der Früh in den Stall um Kühe zu melken. Dennoch war die Arbeit nicht allzu anstrengend, da ich eben kein gewöhnlicher Arbeiter war, sondern eben nur ein Freiwilliger. Und natürlich kam deshalb auch die Freizeit nicht zu kurz. In den nächsten Dörfern gab es viele andere Volontäre, mit denen man schon die Zeit tot schlagen kann. (;) Und da wir jedes Monat auch ein kleines, aber doch ausreichendes Taschengeld bekamen, gingen sich auch einige Reisen in der Umgebung aus. Italien ist ja für uns Kärntner nichts unbekanntes, aber es hat doch mehr zu bieten als Pizza und Pasta in Lignano!

Der EFD war insgesamt eine wunderbare Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, und ich kann jedem zukünftigen Maturanten nur empfehlen, sich ein wenig dafür zu interessieren, denn nach der Matura stehen einem ja doch alle Türen offen! ...

Wer noch Fragen hat, die neue Generation findet mich auf facebook, ansonsten markus.waitschacher@gmx.at

Markus Waitschacher





